

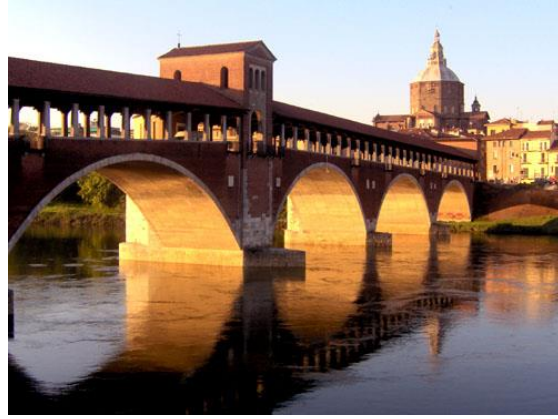


KEEP CALM AND ENJOY ERASMUS IN PAVIA

Pavia ist eine kleine, schöne Stadt im Norden Italiens, mit dem Zug eine halbe Stunde von Milano entfernt (Kosten: 4€). Ich studierte im Wintersemester 2013/14 in Pavia. Die Stadt direkt am Ticino glänzt durch ihr bezauberndes Stadtzentrum. Durch das sich die Strada Nuova zieht, gesäumt von kleinen Einkaufsläden, Bars und Eisdielen. Die Preise im Stadtzentrum sind etwas gehobener als im Rest der Stadt. Ich habe mir sagen lassen, in Pavia wohnen viele gutbetuchte Milaner Geschäftsleute mit ihren Familien, daher finden sich auch einige bekannte Designermarken im Stadtinneren wieder. An der Strada Nuova liegt das beeindruckende Universitätsgebäude und der Piazza Vittoria, auf dem sich unzählige Cafés, Bars und Restaurants befinden. Die Hauptstraße endet mit der Ponte Coperto, einer überdachten Brücke, die über den Ticino führt.



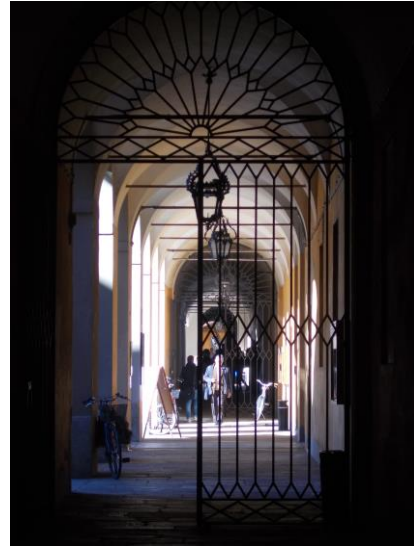
Castello



Il Ponte Coperto

Meine Wohnung fand ich über eine Internetseite. Wobei sich herausstellte, dass die Italiener schreibfaul sind und auf Emails nicht antworten. Ich nahm also all meinen Mut zusammen und rief die Vermieter an. Brav ratterte ich meinen vorgeschriebenen Text runter, die meisten reagierten sehr nett, manch einer legte aber noch während meines Gestotters auf, ein paar wenige versuchten sich sogar auf Englisch. Generell ist zuzusagen, dass Italiener es sehr schätzen, wenn man probiert sich auf Italienisch verständlich zu machen. Im Notfall kann man immer noch im Nachhinein fragen, ob der Gesprächspartner Englisch spricht. Wer sofort mit Englisch beginnt, wird oft gleich zurückgewiesen. Letztendlich fand ich eine Wohnung 15 Minuten von der Uni entfernt. Ich wohnte mit 2 Italienerinnen, 2 Italienern und einem Inder zusammen. Die Studentenwohnheime würde ich nicht empfehlen, die Regelungen dort sind sehr strickt, Besucher sind keine erwünscht und teilweise sind sie etwas außerhalb gelegen. Das Zusammenleben mit Einheimischen hat natürlich auch sehr zu meinem sprachlichen und kulturellen Austausch beigetragen.

Die Universität bietet viele verschiedene Kurse an (auch auf Englisch) und ist zu dem noch sehr flexibel. So gab es keine Probleme, als ich einen Kurs aus einem anderen Studiengang belegen wollte. Allgemein ist die Universität sehr gut organisiert und entspricht gar nicht dem Vorurteil unorganisierter Italiener. Die website ist gut aufgebaut und sehr hilfreich. Emails werden unverzüglich beantwortet. Meine Bewerbung verlief ohne großen Aufwand und wickelte sich ganz schnell fast von alleine ab. Dasselbe gilt für das Sprachenzentrum. Einziger Makel sind die hohen Kosten für die einzelnen Sprachkurse, etwa 300 Euro für einen Crashkurs und einen Kurs, der das ganze Semester lief.



Università degli studi di Pavia

Auch das ESN-Team in Pavia ist super vorbereitet auf die Austauschstudenten. Ich würde jedem empfehlen, alle ESN-Veranstaltungen innerhalb von Pavia zu besuchen. Durch sie lernt man vor allem die Stadt und die anderen Erasmusstudenten kennen. Die größeren und weiteren Reisen nach Rom oder Napoli z.B., können genauso gut und günstig in einer kleineren, privateren Gruppe organisiert werden, sollte man sich wirklich in den großen Kulturstätten umschauen und nicht nur den Touristenpfaden nach laufen wollen. Pavia liegt geografisch sehr günstig. Absolut zu empfehlen ist ein Ausflug nach Cinque Terre. Selbst Ende Oktober ist das Wetter noch wunderbar, man kann sogar noch baden gehen. Aber auch Genova, Lago di Como, Lago di Garda, Verona, Venezia, Bergamo, Torino, Parma und Mantova sind mit dem Zug ganz schnell zu erreichen und definitiv einen Tagesausflug wert. So sind dann auch sämtliche Wochenenden ganz schnell ausgeplant. Mit einem etwas größeren Geldbeutel schafft man es auch nach Siena, Florenz, Rom, Napoli, Sardegna und Sicilia.

Die Stadt bietet sehr viel, was die Freizeitgestaltung angeht. Bei gutem Wetter treffen sich alle Studenten der Stadt auf den Treppen des Duomos. In fast allen Bars in Pavia wird Aperitivo angeboten, für die Italiener ein kleiner Snack vor dem späten Abendbrot. Wir haben uns aber oft in einer großen Gruppe getroffen und zusammen den Abend verbracht. Denn für etwa 7€ bekommt man ein Getränk und darf sich an einem reichlichen Buffet bedienen. Vor allem an den kälteren Tagen haben wir diese Möglichkeit oft genutzt. Die Clubs sind etwas außerhalb und Nachtbusse gibt es nicht. Daher lohnt sich die Anschaffung eines Fahrrads. Kinobesuche empfehle ich auch, ab 4€ ist man als Student schon dabei und verbessert nebenbei die Sprache. Mein persönlicher Geheimtipp sind die warmen, gefüllten Croissants einer kleinen Bäckerei am Ende der Strada Nuova. Der Clou ist, dass es sie nur in der Nacht von 11 bis 2 Uhr gibt! Il modo migliore per finire una notte!

